

Weiter starker Anstieg bei den Anschlüssen erneuerbarer Energien an das Verteilnetz der innogy-Gruppe

- **Strommenge entspricht jährlichem Verbrauch von 9,5 Mio. Haushalten**
- **Windkraft trägt knapp zur Hälfte des eingespeisten Stroms bei**
- **Anstieg zwischen 2015 und 2016 rund 6.300 Anlagen**

Essen, 15. August 2017

Die Verteilnetzbetreiber der innogy-Gruppe haben auch im Jahr 2016 einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland geleistet. Im Berichtsjahr wurden weitere 6.300 Anlagen an das Stromnetz angeschlossen, so dass die Gesamtzahl auf annähernd 330.000 gestiegen ist. Damit liegt der Anteil von innogy an allen in Deutschland angeschlossenen Anlagen bei rund 21 Prozent.

Mit der im Jahr 2016 in das Verteilnetz der innogy-Gruppe eingespeisten Strommenge von 33 Milliarden Kilowattstunden könnten rund 9,5 Millionen Haushalte etwa ein Jahr mit Elektrizität versorgt werden. Die durch Windkraft eingespeiste Menge machte dabei mit 16,3 Milliarden Kilowattstunden knapp die Hälfte aus. Nach der Windkraft folgten die Photovoltaikanlagen mit einer eingespeisten Menge von knapp 8 Milliarden Kilowattstunden. Nennenswerte Beiträge kamen zudem von der Biomasse. Der Anteil dieser drei regenerativen Energien belief sich 2016 auf rund 95 Prozent. Die restlichen Anteile verteilen sich auf Wasserkraft, Deponie- und Klärgas.

Während bei der Menge des eingespeisten Stroms die Windkraft dominiert, stellen die Photovoltaikanlagen die größte Anzahl an Anlagen. Sie machen mit annähernd 97 Prozent die mit Abstand größte Gruppe der erneuerbaren Energien aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass eine einzelne Photovoltaikanlage nur einen Bruchteil der Leistung hat im Vergleich zu Windkraft und Biomasse.

Die weiter steigende Zahl der an das Verteilnetz angeschlossenen Erzeugungs-Anlagen macht den Netzbetrieb zunehmend komplexer. Durch die Aufnahme großer Mengen Strom, die zudem auf Grund von Witterung und Tageszeit stark schwanken, haben die Verteilnetze zunehmend zu ihrer traditionellen Aufgabe die Funktion zum Einsammeln von Elektrizität übernommen. Hinzu kommt, dass der Großteil der Anlagen in ländlichen Regionen errichtet wird. Dort ist der Verbrauch im Vergleich zu städtischen Ballungsräumen deutlich geringer. Der dezentral eingespeiste Strom muss also zu den Verbrauchsschwerpunkten transportiert werden.

Um die zunehmende Komplexität im Verteilnetz zu beherrschen, ergreifen die Betreiber in der innogy-Gruppe umfangreiche Maßnahmen, um die Versorgungsqualität weiterhin auf dem anerkannt hohen Niveau zu gewährleisten. Dazu zählen beispielsweise innovative Lösungen in Richtung eines intelligenten Netzes, auch Smart Grid genannt. Dies bedeutet insbesondere die Verknüpfung der Energietechnik mit Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Digitalisierung spielt hierbei eine zunehmend wichtigere Rolle. Zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf diesem Feld wurden aufgesetzt, von denen einige bereits erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Geforscht wird ferner an Techniken

zur Speicherung von Strom. Ziel ist es hierbei, möglichst große Mengen des Stroms aus erneuerbaren Energien aufnehmen zu können, wenn die Erzeugung den Strombedarf übersteigt. Bei Batterien mit begrenzter Leistung sind Erfolge bereits zu verzeichnen, im großen Maßstab stehen diese noch aus.

Für Rückfragen: innogy SE
Wolfgang Schley
Pressesprecher
Sparte Netz & Infrastruktur
T +49 201 12-20580
M +49 172-2028943
wolfgang.schley@innogy.com

Über die innogy SE

Die innogy SE ist das führende deutsche Energieunternehmen mit einem Umsatz von rund 44 Milliarden Euro (2016), mehr als 40.000 Mitarbeitern und Aktivitäten in 16 europäischen Ländern. Mit ihren drei Geschäftsfeldern Netz & Infrastruktur, Vertrieb und Erneuerbare Energien adressiert die innogy SE die Anforderungen einer modernen dekarbonisierten, dezentralen und digitalen Energiewelt. Im Zentrum der Aktivitäten von innogy stehen unsere 23 Millionen Kunden. Diesen wollen wir innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, mit denen sie Energie effizienter nutzen und ihre Lebensqualität steigern können. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Großbritannien, die Niederlande und Belgien sowie einige Länder in Mittelost- und Südosteuropa, insbesondere Tschechien, Ungarn und Polen. Bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist innogy mit einer Kapazität von insgesamt 3,7 Gigawatt auch außerhalb dieser Regionen aktiv, z. B. in Spanien, Italien und der MENA-Region (Middle East, North Africa). Als Innovationsführer bei Zukunftsthemen wie eMobility sind wir an den internationalen Hotspots der Technologiebranche wie im Silicon Valley, in Tel Aviv, London oder Berlin vertreten. Wir verbinden das breite Know-how unserer Energietechniker und Ingenieure mit digitalen Technologiepartnern – vom Start-up bis zum Großkonzern. Mit geplanten Investitionen von 6,5 bis 7,0 Milliarden Euro im Zeitraum von 2017 bis 2019 bauen wir den Energiemarkt der Zukunft und treiben die Energiewende voran.

innogy ist am 1. April 2016 operativ an den Start gegangen. Das Unternehmen ist aus der Reorganisation des RWE-Konzerns hervorgegangen. Mit dem Börsengang im Oktober 2016 wurde die innogy SE das wertvollste Energieunternehmen Deutschlands.

Weitere Informationen unter www.innogy.com